

Abschluss der Kegelstadtmeisterschaft

Ein Volltreffer für alle Beteiligten

In der Halle 129 wurden die besten Mayener Keglerinnen und Kegler im Rahmen eines bunten Programms geehrt



Die Stadtmeister bei den Einzel-Wettbewerben und den Clubs (vorne v. l.): Karl-Heinz Heilmann, Stadtmeisterin Inge Franz, Rolf Schumacher, Stadtmeister Rudolf Hartel; dahinter von links: Der gemischte Club „Schwarzwurzel“, der Damenclub „Krawallmöhnen“ und der Herren-Club „Überzieher“. Fotos: JO

Mayen. Die sehr zahlreichen Kegelfreunde wurden am vergangenen Samstagabend von Karl-Heinz Heilmann, dem Vorsitzenden des Kegelclubs „Querstauber“, der die diesjährigen Stadtmeisterschaften ausgerichtet hat, begrüßt. Namentlich willkommen hieß er Bürgermeister Rolf Schumacher. „Ich denke mit Recht zu sagen, dass die Stadtmeisterschaften ein schöner Erfolg gewesen sind“, erklärte er und fügte an: „50 Clubs mit über 500 Einzelkeglern und -keglerinnen haben teilgenommen. Besonders erfreut bin ich darüber, dass viele junge Akteure am Start waren. Das gibt mir die Hoffnung, dass der Kegelsport auch künftig in Mayen weiterhin viele Anhänger haben wird.“

Nach dieser Begrüßung sprach Rolf Schumacher ein Grußwort, er überbrachte die besten Grüße von Oberbürgermeisterin Veronika Fischer. Er freue sich, so sagte er, die Siegerehrung der diesjährigen Stadtmeisterschaft im Kegeln vornehmen zu dürfen. Diese Stadtmeisterschaften nähmen einen besonderen Platz im gesellschaftlichen und sportlichen Terminkalender der Stadt Mayen ein. „In diesem Jahr haben die Querstauber, die Vorjahressieger, die Aufgabe übernommen, die Stadtmeisterschaften zu organisieren“, hob der Bürgermeister hervor und führte weiter aus: „Die Messlatte lag hoch und diese

Aufgabe haben Sie, liebe Querstauber, mit Bravour gemeistert. Das Ausrichten und Organisieren ist eine Tätigkeit, die nicht nur Freude bereitet, sondern auch eine Menge Arbeit mit sich bringt. Die heutige Feier ist deshalb ein abschließender Volltreffer für die Ausrichter und alle Beteiligten. Mit anderen Worten: ‚Alle Neune‘ für ihr Engagement, für die gebotenen Leistungen und den reibungslosen Ablauf dieser Stadtmeisterschaften. Ich möchte Ihnen im Namen der Stadt recht herzlich danken!“ Im weiteren Verlauf seines Grußworts brachte er eine Vereinsanekdote aus dem Landkreis Hohenlohe zu Gehör. Die Mitglieder eines Kegelclubs hatten mit zunehmenden Alter mit allerlei körperlichen Gebrechen zu kämpfen; man kam nicht mehr richtig „runter“ beim Kegeln. Aber ans Aufhören dachte niemand, vielmehr hatte einer die zündete Idee: Er kaufte sich einen großen Besen und versuchte damit zu kegeln. Der Versuch gelang, sodass inzwischen alle Mitglieder auf einen Besen umgestiegen sind. „Zugegeben, dieses etwas exotische Beispiel ist für Mayen als Besenkegeln nicht unbedingt nachahmenswert“, meinte Rolf Schumacher und ergänzte: „Es zeigt aber, dass Kegeln über das bloße Kugeln hinaus geht. Jeder nimmt nach dem Kegelabend mehr als einen Muskelkater oder Schwips mit nach Hause

und persönlich gewinnen alle, die erfolgreiche Kegelmeisterschaften erleben dürfen.“

Nach diesem bemerkenswerten Grußwort folgte die erste Überraschung des Abends. Drei Paare der Tanzgruppe „Kesse Sohle“ wurden ihrem Namen gerecht und legten teils akrobatische Tanzeinlagen aufs Parkett. Die Tänzerinnen und Tänzer wurden mit starkem Beifall verabschiedet, und es folgte die Ehrung der Platzierten. Den dritten Platz bei den Einzelmeisterschaften der Damen belegten Nicole Groß und Anne Velling; den zweiten Rang belegte Helga Berresheim. Beim Herren-Einzel platzierten sich auf Platz 6 Heinz Engels und Kurt Michels, jeweils Viertes wurden Helmut Kirst und Hans-Walter May. Auf Platz 3 landete Peter Hürter mit 82 Holz, und die Vizemeisterschaft errang mit 84 Holz Lothar Dahm. Dritte bei den Damen-Clubs wurden „Die Neuen“ mit 472 Holz, und die „Eifelperlen“ erreichten den zweiten Rang, sie brachten es auf 493 Holz. Ergebnisse bei den Gemischten Clubs: 5. „Glückstreffer“ 510, 4. „Klatsch um“ 515, 3. „Immer voll“ 522 und 2. „Aktenböcke“ 540 Holz. Die Platzierten bei den Herren-Clubs: 6. „Dicht dabei“ 537, 5. „Querstauber“ 539, 4. „Katergeschwader“ 540, 3. „Erholung 1911“ 555, und 2. „Voll è ren“ 566 Holz.

Dann wurde es bunt auf der Bühne in der Halle 129: Als



Als älteste Teilnehmer bei den Stadtmeisterschaften geehrt wurde das Ehepaar Bärbel und Fritz Balke (2. v. l.); mit auf dem Bild der Kassierer der „Querstauber“ Günter Wenz (l.) sowie Karl Heinz Heilmann und Rolf Schumacher (v. r.)



Prinz Hans IV. und sein wunderschöner Hofstaat statten den Kegelfreunden einen Besuch ab.

weitere Überraschung gab es einen Auftritt der Jazz-Tanzgruppe Trimbs; elf junge hübsche Damen in bunten Kostümen legte nicht nur flotte Tänze hin, sondern zeigten auch jede Menge Akrobatik: Viel Beifall des begeisterten Publikums waren der Dank und die Anerkennung für eine starke Leistung.

Mit dem Besuch von Prinz Hans IV. und seinem Hofstaat folgte ein weiterer Höhepunkt im Programm dieses Keglerballs. Der neue närrische Mayener Regent trat mit der gewohnten Lockerheit auf. Nachdem er sein Gefolge vorgestellt hatte, sangen Prinz und Hofstaat nicht nur ihr Sessionslied, sondern ließen als Zugabe gleich danach das altbekannte Lied „Mir feiere Faasenacht en Maye“ folgen. Die Kegelfreunde waren begeistert und sangen die Lieder lauthals mit.

Als Abschluss der absolut gelungenen Veranstaltung folgte die Ehrung der Stadtmeister. Einzel-Stadtmeisterin bei den

Damen wurde Inge Franz, die sehr gute 78 Holz erzielte. Den Pokal beim Herren-Einzel holte sich mit hervorragenden 85 Holz Rudolf Hartel. Stadtmeister bei den Damen-Clubs wurden die „Krawallmöhnen“, die insgesamt 514 Holz zu Strecke brachten. Ein beachtliches Ergebnis gab es auch bei den Gemischten-Clubs; hier setzten sich die „Schwarzwurzeln“ mit 552 Holz durch. Die höchste Holzzahl bei den Herren-Clubs, nämlich 576, erreichten die „Überzieher“, die schon mehrmals bei vergangenen Stadtmeisterschaften die Nase vorne hatten. Im Namen der neuen Kegelmeister lud Franz Grober alle Kegelfreunde zum Keglerfest am 17. Mai 2012 ins Freizeitcenter ein; außerdem wies er nochmals darauf hin, dass die nächsten Stadtmeisterschaften in der Tonhalle stattfinden. Bleibt noch zu erwähnen, dass das Ehepaar Bärbel und Fritz Balke als älteste Teilnehmer bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften ausgezeichnet wurde. - JO -